

Konzept einer durchgängigen Bega- bungsförderung

an der Oberschule Am Barkhof



Stand September 2021

Die vier Säulen unserer Begabungsförderung in der Übersicht

Säule 1

Begabungsfördernde
Lernarchitektur

Säule 2

Begabungsförderung
im Regelunterricht

Säule 3

Externe Angebote und
Beratung

Säule 4

Durchgängige Begabungsförderung

Die vier Säulen im Detail

1 Begabungsfördernde Lernarchitektur der Schule

- Begabungsförderliche Lernarchitektur
- Leitbild und pädagogischer Grundkonsens
- Kollegium
- Diagnosebasiertes Förderkonzept
- Koordinationsteam Begabungsförderung (Verantwortung)
- Steuergruppe Begabungsförderung
- LemaS
- Elternschaft

Leitfrage:

Wie implementieren wir eine weitreichende Begabungsförderung in unserer Schule?

- **Begabungsförderliche Lernarchitektur**

Die pädagogische Ausrichtung der Oberschule, die den Blick auf das individualisierte Lernen in leistungsheterogenen Lerngemeinschaften richtet, impliziert besondere räumliche, zeitliche und partizipative Strukturen. Insbesondere die Organisation in Jahrgängen, die spezifische Rhythmisierung des Schultages, der Unterricht in Schwerpunktbändern sowie die Forderangebote im Nachmittagsbereich bieten vielfältige Voraussetzungen für begabungsfördernde Lernangebote im Rahmen des Regelunterrichts.

- **Leitbild:** Aus dem Leitbild der Schule ergeben sich gemeinsame Ziele und Haltungen im Hinblick auf die Begabungsförderung. Daraus abgeleitet orientiert sich das Denken und Handeln der an der Schule tätigen Personen an einer begabungsförderlichen Perspektive. Damit wird eine umfassende und gelebte Umsetzung der Begabungsförderung im Unterricht und Schulleben zum Bezugspunkt für Entscheidungen und Entwicklungen.

Dass die Schule den unterschiedlichen Begabungen und Möglichkeiten der Schüler*innen durch individuelle bzw. individualisierte Angebote gerecht wird, geht aus der folgenden Formulierung hervor:

„Jede Schülerin und jeder Schüler soll sich entsprechend ihrer und seiner individuellen Möglichkeiten optimal bilden und entwickeln können.“

- **Pädagogischer Grundkonsens:** Dem Leitbild der Schule folgend, wird am Barkhof ein inklusives Verständnis der Begabungsförderung praktiziert. Dabei verstehen wir unter inklusiver Begabungsförderung die Zielsetzung, das Lernen einer jeder Schülerin und eines jeden Schülers unter Berücksichtigung ihrer bzw. seiner spezifischen
 - Lernvoraussetzungen,
 - Lernbedürfnisse,

- Lernwege,
- Lernziele und
- Lernmöglichkeiten

bestmöglich zu unterstützen. Neben der allgemeinen Förderung aller Schüler*innen nehmen wir dabei auch besonders die Entwicklungsmöglichkeiten leistungstarker sowie potenziell leistungsfähiger Schüler*innen in den Blick.

Die Lehrkräfte stellen sich dabei der Herausforderung, vielfältige Interessen und Begabungen zu entdecken und zu fördern.

- **Kollegium:**

Die Lehrkräfte an der Oberschule Am Barkhof verstehen sich als Lehrende, Begleiter*innen und Berater*innen. Ihre beratenden Tätigkeiten insbesondere im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Schüler*innen-Eltern-Lehrkraft-Gespräche sind von einer potenzialorientierten Grundhaltung geprägt. Die hier gemeinsam getroffenen Zielvereinbarungen finden auf der Grundlage eines Selbsteinschätzungsbogens statt, der sich an den Stärken des Kindes orientiert. Die am Ende jeden Schuljahres an die Schüler*innen ausgegebenen Lernentwicklungsberichte dokumentieren die Lernentwicklung des Kindes.

- **Diagnosebasiertes Förderkonzept**

Eine implementierte Diagnostik in den Fächern DE und MA, sowie eine umfangreiche Teilnahme an Lernstandserhebungen ergeben eine profunde Datenbasis zum Erkennen von Potenzialen. Hierfür werden die Ergebnisse aller im Folgenden genannten Erhebungen jeweils in einer mehrstündigen Konferenz ausgewertet, an der alle Lehrkräfte der teilnehmenden Fächer und des jeweiligen Jahrgangsteams mitwirken:

- Der Barkhof beteiligt sich an LALE (aktuell LALE 5 und LALE 7) und erhält durch den Abgleich der individuellen Ergebnisse aus den verschiedenen

Jahrgängen einen tiefen Einblick in die Lernentwicklung der einzelnen Schüler*innen.

- Die regelmäßige Teilnahme an VERA 8 in allen drei Fächern (Mathe, Deutsch, Englisch) ermöglicht nicht nur eine Auswertung der Förderbedarfe und Potenziale, sondern auch einen Abgleich der aktuellen Ergebnisse mit mehrjährigen Durchschnittswerten.

- **Koordinationsteam Begabungsförderung (Verantwortung)**

Die wesentlichen Aktivitäten im Hinblick auf die Begabungsförderung und Netzwerkarbeit werden vom *schulinternen Koordinationsteam* angeregt, kommuniziert und vorbereitet. Um die hierbei anfallenden Aufgaben zu koordinieren, aber auch, um eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem komplexen Themenbereich „Begabungsförderung“ zu gewährleisten, trifft sich das Team alle 14 Tage.

Das Koordinationsteam leitet die schulinterne „Steuergruppe Begabungsförderung“, sorgt für eine umfassende Kommunikation mit dem Kollegium, der Schulleitung und der Elternschaft. Darüber hinaus gestaltet das Team die Zusammenarbeit mit den Einrichtungen des Verbundes, mit dem Bremer Netzwerk für Begabungsförderung, mit der Universität Münster und mit weiteren Beteiligten im LemaS-Netzwerk. Das Koordinationsteam besteht aus Sönke Wittenberg (Didaktischer Leiter), Maria Cronester (Klassenlehrkraft) und Jörn Winkler (Talentlotse, Jahrgangsleitung). Aus dem vorangegangenen wird deutlich, dass das Team maßgeblich die Schulentwicklung im Bereich der Begabungsförderung koordiniert.

- **Steuergruppe Begabungsförderung**

Die „Steuergruppe Begabungsförderung“ (schulinterner Titel „AG LemaS“) tagt in regelmäßigen Abständen, im Schuljahr 2021-22 etwa alle 8 – 10 Wochen. An

dieser Arbeitsgruppe nehmen zurzeit etwa 10 Kolleg*innen der Schule teil. Wesentliches Ziel der AG ist die Weiterentwicklung der begabungsfördernden Strukturen an der Oberschule Am Barkhof. Unter Leitung des Koordinations-teams hat die Arbeitsgruppe die Aufgabe übernommen, ein Verständnis für eine ganzheitliche Begabungsförderung aufzubauen und gleichzeitig das Kollegium auf diesem Weg mitzunehmen. So berichtet sie dem Gesamtkollegium über aktuelle Entwicklungen, Ideen und Umsetzungen und führt entsprechende Beschlüsse herbei. Dies geschieht regelmäßig bei Gesamtkonferenzen oder auch bei schulinternen Fortbildungen bzw. Planungstagen.

- **LemaS**

Die Oberschule Am Barkhof nimmt am deutschlandweiten Forschungs- und Schulentwicklungsprojekt „Leistung macht Schule“ (LemaS) teil. Der Forschungsverbund aus Wissenschaftler*innen und verschiedenen Kooperationspartner*innen aus der Bildungsforschung, den Erziehungswissenschaften, den Fachdidaktiken verschiedener Fächer sowie der pädagogischen Psychologie setzt sich zum Ziel, die Schulen bei der Weiterentwicklung ihrer begabungsfördernden Strukturen zu begleiten und zu unterstützen. Dabei wird die Optimierung schulischer Entwicklungsmöglichkeiten besonders leistungsstarker und potenziell leistungsfähiger Schüler*innen in den Blick genommen.

An diesem, von Bund und Ländern finanzierten Projekt nehmen deutschlandweit 300 Schulen aus dem Primar- und Sekundarbereich teil. Der Barkhof wird durch die Beteiligung an LemaS seit 2018 für die Dauer von zehn Jahren intensiv begleitet. In diesem Zusammenhang konzentriert sich unsere Schule besonders auf die Etablierung „Adaptiver Formate selbstregulierten und forschenden Lernens“.

- **Elternschaft**

Im Rahmen der halbjährlich stattfindenden Schüler*innen-Eltern-Lehrkraft-Gespräche wird ausführlich über die Lernentwicklung und die Erfolge der Lernenden gesprochen. Die Eltern sind daher gut über den Lernstand ihres Kindes informiert und können sich aktiv in die Entstehung der Zielvereinbarungen einbringen.

Die Eltern werden darüber hinaus in regelmäßigen Abständen zu sogenannten BaFos (Barkhof Forum), eingeladen, bei denen die Schüler*innen ihre Produkte, Lern- und Unterrichtsergebnisse präsentieren.

Das Koordinationsteam berichtet in regelmäßigen Abständen dem Elternbeirat über die Entwicklungen und Planungen bezüglich der Begabungsförderung.

2 Begabungsförderung im Regelunterricht

- Interessengeleitetes Lernen
- Fachprojekte
- Forderangebote im Nachmittagsbereich (Begabtenförderung)
- Schwerpunkte - Kursangebot
- Arbeitsplanarbeit
- Methodenlernen
- Schulfach Nachhaltigkeit

Leitfrage:

Wie lässt sich Begabungsförderung im Spannungsfeld zwischen curricularen Anforderungen der Bildungspläne und überfachlichen Bildungszielen in der Schulpraxis implementieren?

- **Interessengeleitetes Lernen**

Im Rahmen der Begabungsförderung schaffen wir Lernangebote für unsere Schüler*innen, die es ermöglichen, individuelle Begabungen zu entdecken und zu fördern. Vor allem im Rahmen der regelmäßigen und umfangreichen fächerübergreifenden Projekte gelingt es uns, die individuellen Interessen der Lernenden in den Mittelpunkt des Unterrichts zu stellen. Hierdurch ist forschendes, interessenorientiertes Lernen fest in unserem Lernkonzept verankert.

Alle wesentlichen Details zu den Abläufen und Methoden des Projektlernens sind im Projektkonzept der Schule festgehalten. Die zu verwendenden Unterrichts- und Lernmaterialien stehen in einem eigens dafür angelegten itslearning-Kurs („441 Projektlernen“) zur Verfügung.

Projekte sind fest in den jeweiligen Jahresplanungen aller Jahrgänge implementiert. Die für das Projektlernen benötigten 6 – 8 Wochenstunden im Zeitraum von etwa sieben Wochen pro Schuljahr werden durch im Konzept festgelegte, nach Jahrgangsstufe wechselnde Fächer, zur Verfügung gestellt.

Wesentlicher Kern des Projektlernens am Barkhof ist a) die eigenständige Wahl eines Themas und b) das Entwickeln einer individuellen Forschungsfrage durch die Schüler*innen. Hierauf aufbauend folgen eine Recherche- und eine Produktphase, bis dann am Ende einer Präsentationsphase eine öffentliche Veranstaltung folgt, zu der unter anderem die Elternschaft des Jahrgangs eingeladen wird. Das BaFo („Barkhof-Forum“) bildet den Abschluss des jeweiligen Projekts, und gibt den Projektarbeiten der Schüler*innen als groß angelegte Präsentationsveranstaltung einen angemessenen und würdigenden Rahmen.

- **Fachprojekte**

Neben den sehr offenen Lernarrangements des Projektlernens wird auch in den Curricula der Fächer in regelmäßigen Abständen eine methodische und inhaltliche Öffnung angestrebt, die ein hohes Maß an selbstregulierten Lernprozessen

ermöglicht. Projektartige Unterrichtsphasen, wie etwa „Außergewöhnliche Wohnhäuser“, „Ghost stories“, „Social invention“ oder „Lernplakate zum Thema Wirbelsäule“ stellen Lernformen dar, in denen unsere Schüler*innen wesentliche Entscheidungen, ob, was, wann, wie und woraufhin gelernt wird, gravierend und folgenreich beeinflussen können. Aufgrund ihrer begabungserkennenden und -fördernden Funktion stellen diese prozessorientierten Lernarrangements in den Fächern ein wichtiges Element unseres Begabungsförderungskonzepts dar.

- **Forderangebote im Nachmittagsbereich (Begabtenförderung)**

Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag bieten besonders begabten Schüler*innen Gelegenheit, sich über den Rahmen des regulären Unterrichts hinaus, vertieft mit fachbezogenen Inhalten zu beschäftigen. Dadurch, dass diese Angebote eine explizite Ausrichtung auf die Begabtenförderung haben, schaffen sie eine ganz besondere und intensive Lernatmosphäre. Folgende Angebote stehen den Schüler*innen zur Verfügung:

- Das *Logik-Labor* mit dem Schwerpunkt auf Mathematik und Logik-Spiele. Das Logik-Labor bietet eine Vorbereitung und den Ausgangspunkt für die Teilnahme an diversen Wettbewerben: Lange Nacht der Mathematik, Pangea, Mathematik-Olympiade, Schachmeisterschaften, usw.
- *Jugend forscht* bereitet auf die Teilnahme am Wettbewerb vor. Hier können Schüler*innen naturwissenschaftliche Forschungsfragen entwickeln und Experimente konzipieren, durchführen und auswerten.
- *Musik-intensiv* bildet den Rahmen für eine umfangreiche musikalische Begabtenförderung. Alle teilnehmenden Kinder erlernen (mindestens) ein Instrument, sind Mitglied in einem Jahrgangsorchester und treten regelmäßig bei Veranstaltungen auf. Musik-intensiv wird in Kooperation mit der Musikschule Bremen und den Bremer Philharmonikern umgesetzt.

- Bei *Jugend debattiert* lernen die interessierten Schüler*innen ab dem 8. Jahrgang den Austausch von Argumenten und rhetorische Grundlagen.

- **Methodenlernen**

Das Methodenlernen am Barkhof findet auf Grundlage eines Methodencurriculums statt. Es zielt auf die Erarbeitung elementarer Lern- und Arbeitstechniken ab. Bei der Auswahl der einzuübenden Methoden wurde, ergänzend zu den innerhalb der Fächer eingeübten fachspezifischen Arbeitstechniken, vor allem auf die fächerübergreifende Anwendbarkeit Wert gelegt:

- ➔ Ein Lernplakat erstellen
- ➔ Die 3-Schritt Lesemethode
- ➔ Der gute Vortrag
- ➔ Richtig Lernen
- ➔ Schreiben mit Methode

- **Schulfach Nachhaltigkeit**

Wir erkannten als Schule eines der wichtigsten Themen unserer Zeit und versuchen diesem Raum zu schaffen. Schülerinnen und Schüler sollen in ihrer Motivation zum Klimaschutz unterstützt werden und die Zukunft unseres Planeten und damit die eigene Zukunft aktiv gestalten. Die Schüler*innen erfahren etwas über ihren ökologischen Fußabdruck und arbeiten an den 4 Kategorien zum Konsum, Essen, Wohnen und Mobilität. Jede*r Schüler*in kann somit an das eigene Vorwissen und an die Umwelterfahrungen anknüpfen und somit etwas beitragen. Darüber hinaus orientiert sich das Fach an den 17 Zielen zur nachhaltigen Entwicklung der UNO und verbindet somit eigene Erfahrungen mit den Welterfahrungen. Neben der Vermittlung von Wissen sollen die Schüler*innen praktische Aspekte erlernen und anwenden und zum Weiterdenken angeregt werden. Ein Klimaworkshop und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen wie

z.B. „Eine Welt in der Schule“, dem Hafenmuseum oder einem Biobauernhof unterstützen die Projektorientierung des Faches.

3 Externe Angebote und Beratung

- Teilnahme an Wettbewerben
- Bremer Philharmoniker
- Musikschule
- Schülerlabore
- Handwerkstage, Potenzialanalyse
- Außerschulische Lernorte

Leitfrage(n):

Welche externen Angebote nutzen wir?
Welche Beratungsangebote hinsichtlich des Begabungsbegriffs und begabungsfördernder Perspektiven stellen wir zur Verfügung?

- **Teilnahme an Wettbewerben**

Die Anregung zur Vorbereitung auf die Teilnahme an Wettbewerben spielt eine besonders große Rolle in unserer Förderung besonders begabter Schüler*innen. Hierbei spielen die Arbeitsgemeinschaften als Förderangebote (siehe 2) eine wesentliche Rolle, denn sie bieten Zeit und Rahmen für eine angemessene Fokussierung, Vorbereitung und Begleitung.

Diese Konzeption hat sich als außergewöhnlich erfolgreich erwiesen, was anhand der zahlreichen Erfolge zu erkennen ist:

- 5-fach aufeinanderfolgender Gewinn der Bremer Schulschachmeisterschaft der Mädchen
- Mehrfache Finalteilnahme von Schüler*innen beim „Pangea“-Mathematikwettbewerb

- Mehrfache erfolgreiche Teilnahmen bei der „Mathematik-Olympiade“ mit darauffolgenden Nominierungen für das Bundesfinale
- Wiederholter Sieg beim Regionalwettbewerb „Jugend debattiert“ mit sehr guten Platzierungen beim Bundesfinale
- Erfolgreiche Teilnahme an der Landesbegegnung „Schulen musizieren“ mit darauffolgenden Nominierungen für die Bundesbegegnung
- Erfolgreiche Teilnahme an „Jugend jazzt“
- Erfolgreiche Teilnahme an „Jugend forscht“

Darüber hinaus ergeben sich aus des Lernzusammenhang des Regelunterrichts außergewöhnlich erfolgreiche Wettbewerbsteilnahmen, wie z.B. die zahlreichen Erfolge bei „Junior ING“ zeigen.

- **Bremer Philharmoniker**

Seit Gründung der Schule kooperieren wir mit den Bremer Philharmonikern.

Diese Kooperation mündet in diverse Angebote, die das Schulleben mit besonders intensiven und tiefgreifenden Lernmöglichkeiten bereichern:

- Schulbesuche von Solisten, mit Vortrag und Gespräch
- Großprojekte mit den Phils und der Tanzkompagnie de Loopers
- Gemeinsames Spiel der Jahrgangsorchester mit den Profis
- Regelmäßige Probenbesuche
- Gemeinsame Workshops mit verschiedenen Schwerpunkten, z.B.: Samba, Tango, Schostakowitsch, etc.

- **Musikschule Bremen**

Die intensive musikalische Förderung im Rahmen unseres Wahlpflicht-Angebots „Musik-intensiv“ wäre ohne die Kooperation mit der Musikschule Bremen nicht denkbar. Mittlerweile erlernen im Zusammenhang mit Musik-intensiv mehr als 100 Schüler*innen der Schule ein Instrument. Die Musikschule Bremen stellt uns

die dafür erforderlichen Lehrkräfte zur Verfügung, die eine individuelle Förderung im Einzelunterricht oder in Kleingruppen, passend zu den Anforderungen in den Jahrgangsorchestern, gewährleisten.

- **Schülerlabore**

Der Besuch universitärer Schülerlabore (z.B. DLR, Mathelier) mit allen Klassen der Schule fördert die Neugier und baut Distanzen zu Studieneinrichtungen ab. Neben der Förderung fachlicher Kompetenzen steht hier die Vermittlung der Freude am Experimentieren, Forschen und Entdecken im Vordergrund.

- **Handwerkstage, Potenzialanalyse**

Seit einiger Zeit nehmen alle Schüler*innen unserer Schule an den Handwerkstagen und einer individuellen Potenzialanalyse teil. Neben den Elementen der Berufsorientierung liegt hier ein starker Fokus auf der Reflexion über die individuellen Stärken, Interessen, Begabungen und Potenziale. Neben der Förderung motorischer Fähigkeiten bekommen die Schüler*innen wirksame Hilfsmittel zur Entdeckung ihrer individuellen Möglichkeiten an die Hand.

- **außerschulische Lernorte**

Der Besuch außerschulischer Lernorte erzielt eine überdurchschnittliche Wirksamkeit bei der Potenzialentfaltung und Förderung der Schüler*innen. Mit diesen Exkursionen erhalten alle die Möglichkeit, das Spektrum und den Radius ihres Erlebens zu weiten und dadurch lernförderliche Impulse zu bekommen.

Wechsel des Lernorts in diesem Sinne finden in allen Fächern statt, vornehmlich in NW (Labore der Uni, Marum, Universum), GuP (Steinzeitpädagoge, Stadtführung, Besuch der Bremer Bürgerschaft, Auswanderhaus, Überseemuseum), Musik (Probenbesuche bei den Philharmonikern).

4 Durchgängige Begabungsförderung

- Verbundarbeit mit der Grundschule am Baumschulenweg und der Kita Fritz-Gansberg-Straße
- Gemeinsames Begabungsverständnis
- Verankerung von abgestimmten Strukturen und Konzepten
- Kooperationsanlässe im Verbund

Leitfrage:

Wie gestalten wir eine durchgängige Begabungsförderung mit den Kooperationspartnern *Kita Fritz Gansberg* und *Grundschule am Baumschulenweg*?

Verbundarbeit mit der Grundschule am Baumschulenweg und der Kita Fritz-Gansberg-Straße

Die intensive Kooperation im Verbund findet Ausdruck in den regelmäßigen, mehrstündigen Treffen der beteiligten Institutionen. Zwar findet der Austausch vorrangig bilateral zwischen den benachbarten Institutionen statt, doch bildet das gemeinsame Begabungsverständnis das tragende Fundament des Verbunds. Die Erkenntnis, eine gemeinsame pädagogische und begabungsförderliche Sicht auf die Schüler*innen zu teilen, bildet eine gemeinsame Grundlage für eine fruchtbare Zusammenarbeit im Verbund.

Die Treffen des Verbunds dienen einerseits der Entwicklung von Zielen, der Entdeckung von Kooperationsanlässen und für damit zusammenhängende Vereinbarungen. Beispiele für Kooperationsanlässe sind etwa:

- Schüler*innen des Barkhofs spielen das Logikspiel „Rasende Roboter“ mit Viertklässler*innen am Baumschulenweg
- Einzelne leistungsstarke Schüler*innen des Baumschulenwegs können am Logik-Labor teilnehmen

- Besonders leistungsstarke Schüler*innen im Fach Mathematik können an der Mathenacht am Barkhof teilnehmen
- Die Sieger*innen des Vorlesewettbewerbs aus dem 6. Jahrgang am Barkhof lesen beim Vorlesetag des Baumschulenwegs vor
- Bei Präsentationen von Projektergebnissen laden sich die Schulen gegenseitig ein
- Es findet regelmäßig ein gemeinsames Theaterprojekt der Jahrgänge 4 und 10 beider Schulen statt. Das gemeinsam erarbeitete Stück wird am Ende des Schuljahres in beiden Schulen aufgeführt.
- Die Schulband des Barkhofs tritt beim Schulfest des Baumschulenwegs auf

Andererseits schärft sich im gemeinsamen Austausch der drei Institutionen des Verbunds der Blick auf die verschiedenen Perspektiven und Möglichkeiten der Begabungsförderung. Fundamentales Ergebnis dieser gemeinsamen Überlegungen ist das „Vier-Säulen-Modell“ unserer Begabungsförderung, das u.a. die Gliederung dieses Papiers strukturiert.

Bremen, 12.10.2021